

Gut gelaunt bei den Knüppel-Husaren

Fortsetzung Prinzentour

Fortsetzung von Seite 1: Hofmarschall Markus Lehwald umfährt geschickt ein paar der zahlreichen Baustellen. „Markus, kannst du mal aufhören, so zu huckeln!“, beschweren sich die jungen Fahrgäste. „Nein! Dann müsste ich neu teeren.“ Also Vorsicht geboten beim Jonglieren mit den Getränkeflaschen.

Carina Paschinski (Kinderprinzessin der letzten Session) stimmt fröhlich zu Helene Fischers „Atemlos“ mit ein und wedelt – Vorsicht! – mit den Prinzenfedern. Gemeinsam

mit Ex-Prinz Leon Kliem (2009/10) begleitet sie heute als Mitglied der FEK-Jugend (Festkomitee Essener Karneval) die Auftritte des amtierenden Paares. Genüsslich knabbert man an Apfelstückchen und Kohlrabi, während Blondinen-Witze getauscht und – man möchte ja keinem zu nahe treten – in „Brautinnen“-Witze umgewandelt werden.

Ein Blick nach links und heftiges Winken: Soeben überholt die Kfz-Flotte des Stadtprinzenpaares Prinz Hubert I

samt Lebensgefährtin Ihrer Lieblichkeit Prinzessin Assindia Sabine II. auf dem Weg zur selben Veranstaltung. Kurz vor der Ankunft erfolgt ein kleines Coaching aus Richtung Lenkrad an Prinz und Prinzessin. Rasch geht man noch mal ein paar Namen durch und – wie heiß doch gleich der Orden, den sie gleich verleihen werden?! Prinzen-paar-Aaaaan-steck-Ooorden!

„Ach wir sind im Karneval und nicht auf einer Preisverleihung! Ich bin doch ein schla-

Verkehrskontrolle habe bereits stattgefunden. Das müsse man im Zeitplan mit berücksichtigen – wie auch das ganz alltägliche Problem, Parkplätze für die Fahrzeugkolonne zu finden.

„Jetzt nach Hause fahren und sich trennen, das lohnt sich nicht. Da bleiben wir lieber zusammen und machen Spaß!“, freut sich der Hofmarschall über die Einladung bei den herzlichen Gastgebern. Purer Luxus! Sind doch bei über 80 Terminen allein im Februar mehr als zwei Stunden Leerlauf die absolute Ausnahme.

19.30 Uhr „Denn ich ben nur ne kölsche Jung“, schmettert man mit den „Brings“ um die Wette – der Van hat sich mit einbrechender Dunkelheit in einen Partybus verwandelt.

LED-Schläuche und blinkende Brillen tun ihren Teil dazu – selbst in der Hochsteckfrisur der Prinzessin wurden LED-Leuchtfäden eingearbeitet. Ab zur Galasitzung des 1. Großen Rütterscheider Karnevalvereins.

Dort treffen sie auf das Werdener Fanfarencorps.

Die vierjährige Joy ist heute zwecks Prinzenpaarbegleitung dabei; aufgeregt hüpfte sie von einem Bein aufs andere.

20.30 Uhr – keine Zeit zu verschenken! Weiter geht es zu der Jubiläumssitzung der „Knüppelhusaren“. Hinein in das bunte närrische Treiben – dass sie mittlerweile schon ein wenig geschafft sind, lassen sich die beiden Profi-Karneval-

Die Polizei kontrolliert gerne

listen in keiner Weise anmerken: Überall, wo sie einziehen, wollen sie alles geben, was sie an Spaß und guter Laune so drauf haben.

Die Begeisterung der jekken Bühnentruppe überträgt sich schnell auf den ganzen Saal.

21.30 Uhr (oder auch ein wenig später) heißt nach Hunderten von Umarmungen: Geschafft für heute! Die Reporterin der Heimatzeitung macht sich völlig erschöpft (aber als glückliche Trägerin eines Prinzenpaar-Ansteckordens!) auf den Heimweg und hat begriffen, dass man für so ein Amt geschaffen sein muss. MSA



So hektisch geht es manchmal zu, auch wenn dieses Bild aus Spaß einmal gestellt wurde. Das amtierende Paar mit Ex-Prinz Leon und Ex-Prinzessin Carina Foto: Sahlmann

„Bitte nicht so huckeln“

er Prinz...“ „Du bist ja auch MEIN Prinz!“ Viele Lacher aus den Reihen der versammelten Jecken. Das Witze reifen überlasse man dann doch lieber den Büttlenrednern. „Komm wir nutzen die schöne Bühne und präsentieren unseren Tanz!“ Vor klatschenden Händen geben sie ihren lang und innig einstudierten „Fox-trott auf Prinzenpaar-Art“ zum Besten. Danach wird fleißig geküsst und: „Auf die neue Kinderprinzenpaar-Aaaaan-steck-Ooordens-trägerin (schwieriges Wort) ein dreifaches Helau“ – nein, hier in Bochum heißt es: Man-Tau.

16.30 Uhr – zurück im Auto. Die Gesprächsthemen hupsen so flink wie die Tanzbeine: Vom wunderschönen Blumen-geschenk kommt man über Allergien und sonstige Wehwechen hin zu gruseligen Situationen auf dem Friedhof. Wie wär es mit etwas Schokolade? „Nein, nicht im Auto!“ lautet ein wenn auch nicht strenger – aber bestimmter Befehl vom Beifahrersitz. FEK-Kassiererin Sandra Bähr erinnert hier nur noch mal an die Sache mit den unschönen Flecken auf des Prinzen Hose.

Statt Schokolade werden dann eben die Smartphones ausgepackt und diverse Apps getauscht. Mit Blick auf den Polizeiwagen nebenan: „Alles ganz legal runtergeladen!“ Es stellt sich die Frage, ob man bei den Gesetzeshütern unter dem Schutzschild der Narretei einen „Freifahrtschein“ habe. „Ganz im Gegenteil“, beteuert Markus Lehwald. So manch eine ausgiebige allgemeine

„Mit Aaaaansteck-Ooorden“

Auf großer Fahrt mit dem Essener Kinderprinzenpaar

Mit tänzelnden Reifen und fröhlicher Karnevalsmusik biegt das „Kinderprinzenpaar-Mobil“ der Stadt Essen um die Ecke, um seine kostbare Fracht unmittelbar vor der Pforte der Senioren-Einrichtung Adolphinum in Bergerhausen abzusetzen. Ein bunter Schriftzug nebst Stadtwappen ziert den

schwarzen Van (Minibus): Seine Tollität Prinz Nico I. mit Ihrer Lieblichkeit Prinzessin Assindia Fee I., beide Völl Freud, samt zahlreich vertretendem Gefolge geben die Ehre.

15 Uhr – ein unangenehmes Nieselwetter. Macht nichts; die Gesichter strahlen, die Frisur der Prinzessin sitzt 1a und

die Federn am Prinzenhut sind robust. Im festlich geschmückten Saal wartet ein Heimspiel: der eigene Werdener Verein – die 1. Große Karnevalsgesellschaft Völl-Freud – richtet die Senioren-Karnevalsveranstaltung aus.

„Ihr schafft es tatsächlich, eine Brücke zu bauen zwischen Jung und Alt!“, freut sich

dankbar der fröhliche Moderator Udo Kroll in seiner Verkleidung als „Adolph-Clown“ über einen mitreißenden Bühnenauftritt und beschenkt das „tanzende Kinderprinzenpaar“ mit Pralinen.

Bevor sie rasch weiterziehen müssen, hat die Völl-Freud Präsidentin noch eine Überraschung parat: Gemeinsam mit Freundinnen aus der Tanz-Garde wird Fee das erste Sternchen für ihre fünfjährige Vereinszugehörigkeit überreicht. Gerührt umarmt man sich auf der Bühne und scheint doch glatt für einen Augenblick das Prinzessinnen-Dasein zu vergessen.

Die Reporterin der Heimatzeitung schließt sich der lautstark ausmarschierenden Kinderprinzenpaar-Gesellschaft an, um sie zu den weiteren Terminen zu begleiten. Ab zum nächsten Seniorenkarneval der „Närrischen Elf“ in den Glockengarten nach Bochum.

Wie es bei den Knüppelhusaren zugeht und mehr in der Fortsetzung auf Seite 2.



Bei der Galasitzung des Rütterscheider Karneval-Vereins bekommt die vierjährige Joy den Orden des Gastgebers verliehen Aufn.: Sahlmann